

Presseinformation

21. Januar 2022

Der Osdorfer Born und die Verkehrswende um 360 Grad – Ein vergessener Stadtteil? Endlich ein verkehrliches Gesamtkonzept entwickeln!

Die SPD-Fraktion Altona setzt sich für eine Verbesserung der Verkehrsanbindung im Osdorfer Born ein. Derzeit ist es Tatsache, dass die Verkehrsanbindung des Osdorfer Borns noch deutlich optimiert werden kann. Ridepooling Angebote wie MOIA, Car-Sharing Angebote wie WeShare, die in Hamburg bekannten Stadträder und sogar Elektroroller sind dort überhaupt nicht existent. Lediglich das Ridepooling Angebot des VHH - IOKI wird dort angeboten, doch auch die Zukunft dieses Angebots ist derzeit ungewiss. Daher empfiehlt die SPD-Altona der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation, ein Gesamtkonzept unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit zu entwickeln, welches den Osdorfer Born besser und dabei sozial gerecht in den städtischen Verkehr einbindet. Weiter fordern wir das Bezirksamt auf, sich bei dem VHH als Anbieter von IOKI für den Fortbestand dieses Angebots einzusetzen. Außerdem soll das Bezirksamt sich auch mit den Betreibern von MOIA und der Deutschen Bahn beraten, um das Angebot von MOIA und von Stadträdern auf die Stadtteile Osdorf, Iserbrook und Lurup auszuweiten. Ein entsprechender Antrag wird am kommenden Donnerstag in der Bezirksversammlung zur Abstimmung eingebracht.

Dazu Oliver Schmidt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Altona und Abgeordneter für Osdorf, Nienstedten und Iserbrook: „Der Osdorfer Born ist nach wie vor verkehrlich schlecht an den Rest der Stadt angebunden. Es ist zwar zu Verbesserungen bezüglich der Bustaktung gekommen und auch eine Schienenanbindung ist geplant, doch bis zur finalen Fertigstellung wird es noch Jahre dauern. Bis dies so weit ist, müssen wir jedoch dafür Sorge tragen, dass auch Stadtteile die nicht im innerstädtischen Bereich liegen, ausreichend angebunden sind. Insbesondere mit Hinblick auf eine klimapolitische und sozial gerechte Verkehrswende sollte es uns bewusst sein, dass wir die Abkehr vom motorisierten Individualverkehr, hin zur Versorgung mit vielfältigsten und niedrighschwelligsten Erreichbarkeitslösungen brauchen.“

Auch in Hinblick auf die E-Mobilität ist zu sagen, dass in Osdorf, einem Stadtteil mit mehr als 12.000 Einwohner*innen, es lediglich jeweils zwei Ladesäulen an zwei Standorten gibt.

Weiter dazu Oliver Schmidt: „Verkehrspolitisch muss im Osdorfer Born sehr deutlich mehr geschehen, als derzeit wahrnehmbar ist. Denn es ist insbesondere hier ebenso wichtig wie in den Trendvierteln im innerstädtischen Kerngebiet, für ein gutes und nachhaltiges Verkehrsangebot zu sorgen. Ein solches Angebot muss günstig, niedrighschwellig und ortsnah sein. Dabei muss die sogenannte „letzte Meile“ stets mitberücksichtigt werden. Für die Menschen und für das Klima! Es bedarf einer sorgfältigen und ganzheitlichen konzeptionellen Verkehrsplanung für den Osdorfer Born, welche alle Beteiligten mitnehmen muss.“

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona

Fraktionsbüro im Max-Brauer-Haus
Max-Brauer-Allee 20 Telefon: (040) 389 53 32
22765 Hamburg Telefax: (040) 386 156 43

Fraktion im Internet
www.spdfraktionaltona.de
E-Mail: info@spdfraktionaltona.de

Ansprechpartner
Thomas Adrian, Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Arnhold, Geschäftsführer

Rückfragen:
Oliver Schmidt: 01702934745

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona
Fraktionsbüro im Max-Brauer-Haus
Max-Brauer-Allee 20 Telefon: (040) 389 53 32
22765 Hamburg Telefax: (040) 386 156 43

Fraktion im Internet
www.spdfraktionaltona.de
E-Mail: info@spdfraktionaltona.de

Ansprechpartner
Thomas Adrian, Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Arnhold, Geschäftsführer